

**GOLDSCHMIEDE**  
**GALERIE ZENTRUM HÖNGG**  
 REGENDORFERSTRASSE 2  
 8049 ZÜRICH-HÖNGG  
 TELEFON + FAX 01 341 65 70

Frühling – zauberhaftes  
 Aufblühen: Eine gute Zeit,  
 um sich zu verlieben  
 – und um sich oder  
 andern etwas zu schenken,  
 was überdauert, z. B. ein  
**Schmuckstück als zeitlose Erinnerung**  
 an – diesen Frühling. Von Ihrer Goldschmiede  
 Cris und Rudolf Th. Gloor

**BANG & OLUFSEN**  
**in Höngg**  
 tv Reding Limmattalstrasse 124+126  
 8049 Zürich  
 Telefon 01 342 33 30  
 vor dem Hause

Redaktion und Verlag:  
 Quartierzeitung Höngg GmbH  
 Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich  
 Telefon Redaktion 01 340 17 05  
 Tel. Inserate 01 340 17 06, Fax 01 340 17 41  
 E-Mail: redaktion@hoengger.ch oder:  
 inserate@hoengger.ch

# Höngger

**Quartierzeitung von Zürich-Höngg 76. Jahrgang**  
 Abonnementspreis für die adressierte wöchentliche Zustellung per A-Post: jährlich 64.– Franken, inkl. MWST  
 Inseratenpreis: 1-spaltige mm-Zeile 75 Rp. Reklame: 1-spaltige mm-Zeile 350 Rp. +7.6% Mehrwertsteuer  
 Der «Höngger» erscheint jeden Donnerstag.

**Heinrich Matthys Immobilien AG**  
 Winzerstrasse 5, Zürich-Höngg  
 Telefon 01 341 77 30  
 www.matthys-immo.ch

**PP 8049 Zürich**  
**Nr. 15 Donnerstag 17. April 2003**  
 Textbeiträge und Inserate bis spätestens Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an: Quartierzeitung Höngg GmbH, Postfach, 8049 Zürich, zwei Briefkästen: Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

## Die Macht der «Basis»

(gvdv) Kaum irgendwo auf der Welt ist der Einfluss der Basis auf Entscheide der Regierenden so gross wie in der Schweiz, eben in einer direkten Demokratie. Darauf aufgestockt sind die Parlamente, die wiederum vom Volk gewählt werden. Andere Länder, andere Sitten. Doch **Demokratien** wollen sie allemal sein, und angestrebt werden sie (nicht zuletzt von aussen, als Exportartikel) auch für Neuzuzüger oder solche, die man dafür reif hält, etwa in der arabischen Welt. Kaum irgendwo hat die Bevölkerung so viel mitzureden und mitzubestimmen wie bei uns; denken wir nur an die Gemeindeebene und die grosse Souveränität und somit Bedeutung der Kantone: **Föderalismus**. In den europäischen Republiken und konstitutionellen Monarchien gibt es meistens noch die Möglichkeit plebiszitärer Quittungen, d. h., wenn die Leute mit den Oberen, die Macht haben, nicht zufrieden sind, können sie sie wegwählen, jedoch nur bedingt, wenn überhaupt, Einfluss nehmen, um den Kurs zu bestimmen. Kein Wunder also, dass hierzulande ausgiebig **kritisiert und gemäkelt** wird an den Behörden. Die Landesbehörde (Bundesrat) bildet da keine Ausnahme, sondern die Regel. Kein Mitglied, das nicht schon (von einer Partei, in der Presse) aufs Korn genommen wurde. Neue sind besonders beliebte Objekte kritischer Beurteilungen. Nicht selten sind es die ersten hundert Tage ihrer Amtszeit, die mit der Lupe analysiert werden, wobei nicht ganz klar ist, warum gerade hundert Tage ein Gradmesser sein sollen: So ein Etappenhalt für die neue Aussenministerin Calmy-Rey. Gesamturteil: eine **umtriebige Politikerin**. Wofür man auch kreativ sagen könnte. Die «Neue Zürcher Zeitung» at-

testiert ihren aussenpolitischen Avancen «Aussenpolitik mit dem Megaphon», unergiebig Vorstösse für Konferenzen; sie wolle sich selbst profilieren, schiesse hastig drein, trete in Fettnäpfe, und es sei zu bezweifeln, dass «das Volk» hinter ihr stehe, im Gegensatz zu den beiden «Blicks» und der Genfer «Le Temps». Dass das Volk hinter der **Armee XXI** stehe, bezweifeln deren Gegner, und diese Ansicht dokumentieren auch jene Kantonalparteien der SVP, die knapp die Ja-Parole für die schweizerische Abstimmung herausgegeben hat, im Einklang mit jenem Bundesrat, der vor eigenem Partei«volk» in Lupfig als «halber Bundesrat» verulkt wurde. Und schon wieder ist Schmid halbwegs desavouiert. Breite Zustimmung im Bauernvolk findet der bundesrätliche Sprecher Deiss, der die überbordenden Liberalisierungsforderungen der Welthandelsorganisation **WTO ablehnt**, weil die einheimische Landwirtschaft zu schützen ist. Moritz Leuenberger wäre momentan der einzige Landesvater, der zu lachen hätte. Doch es wäre ein bitteres «Ich habe davor gewarnt». Oder: Tu (Parlament) l'as voulu, George Dandin; der habe sein eigenes **Missgeschick heraufbeschworen**. Unser Missgeschick: Deutsche Massnahmen im Flugverkehr, der uns zu einem provisorischen Notrecht zwingt. «Der Moritz» solls jetzt ausbaden. Und der Pascal Couchepin? Der mimt laut «Weltwoche» das **Staatsoberhaupt**, das ja vom Volk repräsentiert wird. Wie Frau Calmy-Rey auch ein Welscher. Eine schöne Eigentümlichkeit der Schweiz: Dass verschiedene «Ethnien» im Frieden, zwar nicht immer hundertprozentig einträchtig, nicht neben – sondern miteinander leben. Mit dem ersten und dem letzten Wort.

## Das Salzkorn der Woche

«Die Zeit heilt Wunden.»  
 Sehr wahr. Nur lässt sie sich manchmal etwas viel Zeit dazu.  
 C. G. Salis

**APOTHEKE ZUM MEIERHOF**  
 ROLF GRAF  
 PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG  
 LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG  
 TELEFON 01 341 22 60

## Ostern

*Paulus an die Gemeinde zu Korinth: «Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus».*

Auch dieses Jahr bewahrheitet es sich auf tragische Weise: Wir leben in einer **Welt des Todes**. Menschen sterben an Krankheiten und Altersschwäche, fallen im Krieg, werden von Mörderhand hingerichtet. Alle Mächte der Wissenschaft können den Tod nicht endgültig überwinden. Diese Erkenntnis könnte uns in Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit stürzen. Aber mitten hinein in dieses Dunkel bringt die Osterbotschaft vom Sieg Jesu über den Tod Licht und Helligkeit: Nein, nicht der Tod ist Sieger – Christus hat sterbend und auferstehend den Tod überwunden. Von seiner Botschaft geht auch heute noch Hoffnung aus, die uns weiterhilft. *Emil Brunner*, der Zürcher Theologe, wurde nicht müde zu bekennen: «Weil ich die Wirksamkeit des Auferstandenen täglich spüre und erlebe, glaube ich an den Sieg Jesu. Er hat den Tod durch das **Leben** verdrängt und ersetzt.»  
 Karl Stokar

## Höngg aktuell

**Musik und Wort**  
 Miserere in c-Moll für Soli, Chor und Orchester von J. A. Hasse. Lesung von Pfarrer B. Amatruda. Gründonnerstag, 17. April, 20 Uhr in der reformierten Kirche Höngg. Freiwillige Kollekte zur Deckung der Unkosten.

**Sternfahrt**  
 Das Tram-Museum Zürich-Wartau bietet eine Sternfahrt aus den Zürcher Quartieren mit historischen Strassenbahnen, Bussen und der Forchbahn zum Depot Burgwies und wieder zurück an. Abfahrt ab Frankental am Ostermontag, 21. April, um 10 Uhr; Rückkehr ca. 16 Uhr. Weitere Angaben siehe Artikel.

**Konzert**  
 Romantische Musik von Beethoven, Le Beau und Elgar für Viola und Klavier. Mittwoch, 23. April, 16.30 Uhr in der Seniorenresidenz Im Brühl, Kappenbühlweg 11.

**Gratis**  
 10 x 2 multifokale Eintageskontaktlinsen\*  
 (Angebot gültig bis 30. April 2003)

**Profitieren Sie von unserem Angebot**  
 \* Anpassungskosten werden je nach Aufwand separat verrechnet.  
 Wir bitten um telefonische Voranmeldung

**Augenoptik Götti**  
 Brillen und Kontaktlinsen  
 eidg. dipl. Augenoptiker  
 Limmattalstr. 204, 8049 Zürich  
 Telefon 01 341 20 10

## «Osterhasen»-Sternfahrt



Das Areal des alten Tram-Depots Burgwies eignet sich bestens als Festplatz. Das Tram-Museum Zürich bei der Wartau Höngg bietet am Ostermontag eine Sternfahrt aus den Zür-

cher Quartieren an mit historischen Strassenbahnen, Bussen und der Forchbahn zum Depot Burgwies und wieder zurück. Kinder in Begleitung Erwachsener fahren gratis und erhalten ein Ostergeschenk. Tagsüber werden kleine Rundfahrten mit historischen Fahrzeugen angeboten. Der Anlass dauert von 10 bis zirka 16 Uhr. Im Fahrpreis von Fr. 10.– für Erwachsene ist ein Getränk in der Festwirtschaft inbegriffen. Erleben Sie die historischen Fahrten selber! 10 Uhr Abfahrt ab Höngg (Frankental) im historischen Tram via Limmattalplatz, Bellevue. Rückkehr zirka 16 Uhr. **Rahmenprogramm:** Taufe von «Bänzli», unserem neuen Burgwies-Fahrzeug; Festwirtschaft und Verkaufstände der Vereine, Basteltische für Kinder, Spieltisch mit «Thomas»-Holzeisenbahn.

## Quartierverein gratuliert Otto Meier

Am Montag, 14. April, wurde Otto Meier im Krankenhaus Bombach **100 Jahre alt**. Dieser Geburtstag brachte ihm nach eigenen Angaben die schönsten Stunden seines Lebens: Er bekam Besuch von gut sechzig Verwandten, Freunden und Bekannten und wurde zu einem Ausflug ins Kloster Fahr abgeholt. Otto Meier hat zwei Töchter, einen Sohn, zehn Enkel und sieben Urenkel. Bis vor knapp einem Jahr führte er ein selbständiges Leben; erst seit zehn Monaten lässt er sich im



Krankenhaus Bombach betreuen. Er schätzt die liebevolle Pflege, die er dort bekommt. Monika Sacher, Co-Präsidentin des Quartierver-

## Ostern feiern mit Klein und Gross

Am Ostersonntag vor der Morgendämmerung (5.30 Uhr) beginnt die Feier in der dunklen Kirche. Beim Erwachen des Tages entzünden wir auf dem alten Friedhof bei der reformierten Kirche das Osterfeuer und viele Kerzen. Diese Lichter tragen wir in die helle Kirche zur Osterfeier mit fröhlicher Musik und schlichtem Abendmahl. Die Feier beginnt in der dunklen Kirche mit der Lesung des Schöpfungsberichts, mit Stille und Musik. Nach der Erzählung, wie die Jünger und Jüngerinnen ratlos am leeren Grab von Jesus gestanden haben, begeben wir uns auf den Friedhof und entzünden das Osterfeuer. Hier hören wir, wie der auferstandene Jesus Maria Magdalena erschienen ist. Als Zeichen der Auferstehung reichen wir uns mit Kerzen das Osterlicht weiter. Zurück in der hellen Kirche singen wir fröhliche Osterlieder und schliessen die Feier mit dem Abendmahl. Anschliessend

sind Gross und Klein im Sonnegg zu Osterküchlein, Zopf, Tee und Kaffee eingeladen. Es wirken mit Organist, Gemeindeglieder und Pfarrer Markus Fässler.

8-20 Uhr  
**TV-Reparaturen**  
 immer aktuell **01 272 14 14**  
**TV GRUNDIG**  
 Fernseh-Reparatur-Service AG  
 Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Foto **Peyer**  
 Inh. E.+E.Föhr  
**Eigenes Express-Farblabor**  
 Lassen Sie Ihren **Hochzeitstag** durch uns fotografieren. Vereinbaren Sie mit uns den Termin frühzeitig.  
 Limmattalstr. 164 · 8049 Zürich-Höngg  
 Telefon 01 341 87 77 · Fax 01 341 80 19

## Walking in Höngg – ein Hit



Schon das Aufwärmen vor dem Walking in guter Waldluft macht grossen Spass.

**Wir alle möchten uns gerne wohlfühlen. Walking ermöglicht es! Das schnelle Gehen schon die Gelenke, regt den Kreislauf an und fördert die Fettverbrennung.**

Wir sind eine nette Gruppe, und es findet sich immer ein passender Gesprächspartner für eine angeregte Diskussion während des Walkens. So kann man Stress abbauen und entspannen in herrlicher Waldluft, begleitet von vielseitigem Vogelgezwitscher. Das tut der Seele gut, man kehrt entspannt heim und freut sich auf die Dusche. Diese Sportart ist für jedermann geeignet. Es braucht bequeme Schuhe und wetterangepasste Kleidung. Dies alles möchten wir auch Berufstätigen und vormittags Verhinderten ermöglichen. Zusätzlich zum ganzjährig durchgeführten

Mittwoch-Walking von 9 bis 10 Uhr findet während der Sommermonate am Donnerstagabend von 18.30 bis 19.30 Uhr Walking statt. Wir beginnen am Donnerstag, den 24. April. Ungezwungen treffen wir uns beim Turnerhaus Hönggerberg, Kappenhühlstrasse. Der Unkostenbeitrag beträgt Fr. 3.–, für TV-Höngg-Mitglieder ist es gratis. Die Gruppe wird von der dafür ausgebildeten Christa Lips oder einer ausgebildeten Vertreterin geführt. Haben Sie noch Fragen? Melden Sie sich bei Frau Lips, Telefon 01 342 15 81.

Machen Sie mit, wann immer Sie Zeit haben! Es ist eine angenehme, wohlthuende Sportart für jedermann.

Text: Christine Zysset  
Foto: Henoch Zysset

## Schulkreis Waidberg

**Pädagogische Sitzung zum Thema Spracherwerb und Standardsprache.**

Im gefüllten Saal des Kirchgemeindehauses Oberstrass konnte Urs Berger, Präsident der Kreisschulpflege Waidberg, am 13. März gegen 200 interessierte Mitglieder der Schulpflege und Lehrkräfte begrüßen. Dass die Tagung einen derart grossen Anklang gefunden hatte, lag nicht nur am aktuellen Tagungsthema, sondern auch an einem ausgewiesenen und kompetenten Referententeam und dem Wechselspiel zwischen fundierten Fachreferaten und gelebter Praxis im Alltag des Schulkreises Waidberg.

### PISA-Studie

Urs Moser, Leiter Kompetenzzentrum für Bildungsevaluation und Leistungsmessung an der Uni Zürich, beurteilte die **PISA-Ergebnisse der Schweiz**, in der die schulische Leistung von 4500 15-jährigen Jugendlichen international verglichen worden sind, sehr differenziert. Signifikant sind die Unterschiede zwischen den Ergebnissen im Lesen und in der Mathematik. Der schlechte Rang der Schweiz im Lesen muss denn auch nicht zwingend auf die Qualität des Bildungssystems zurückgeführt werden, denn in der Mathematik gehören wir ja immer noch zu den Besten. Hingegen haben wir ein Problem mit der Standardsprache, und es stimmt, dass der Anteil der Kinder aus immigrierten Familien bei uns vergleichsweise hoch ist. Daraus folgert Moser die Wichtigkeit, dass Kinder aus immigrierten Familien als Teil unserer zukünftigen Gesellschaft ihr Leis-

tungspotential voll ausschöpfen können. Die Sprachförderung muss deshalb so früh wie möglich einsetzen. Dazu gehören – wie in den USA erfolgreich durchgeführt:

Detaillierte Lehrpläne für Sprachentwicklung, die den Lernerfolg überprüfen lassen. – Die besondere Gewichtung von «Geschichten erzählen» und «Geschichten nach erzählen». Regelmässige Tests zur Überprüfung des Lesefortschritts. – Unterstützungsteams für den Support von Lehrpersonen. – Ausbildung der Eltern in der Unterstützung ihrer Kinder zu Hause.

Die Orientierung an den besten «benchmarks» sollte integraler Bestandteil des Lehr-Lern-Prozesses sein, und die Einführung leistungsorientierter Qualitätssysteme sollte ernsthaft geprüft werden.

### Sprachförderung im Schulalltag

Im **Schulkreis Waidberg** werden zurzeit an diversen Klassen und in einigen Schulhäusern **Sprachförderungsprojekte** durchgeführt. Drei Beispiele:

Sprachförderung im Hort als Teilprojekt QUIMS (=Qualität in multikulturellen Schulen). – Sprachförderungsprojekte an allen Primarklassen für ganzheitliche Sprachförderung in projektartigem Unterricht und in bedürfnisorientiertem Sprachtraining. – Eintauchen in die eigene Lesewelt und Schreiben einer eigenen Lesebiografie zur Förderung der Freude am Lesen.

### Förderung der Standardsprache

Peter Sieber, Prorektor der Pädagogischen Hochschule und Sprachdi-

dakter, befasst sich in seinem Referat mit der **Bedeutung der Förderung der Standardsprache**. Spracherwerb kann man nicht lehren, nur lernen. Ein optimaler schulischer Spracherwerb ist möglich:

In einer angstfreien Atmosphäre. – Bei guter, verständlicher und reichhaltiger sprachlicher Vorgabe. – Bei vielfältigen Handlungssituationen. – Mit bewusster Förderung von Strategien und Sprachaufmerksamkeiten. Fehler sollen von einem positiven Standpunkt aus beurteilt werden, d.h., eine andere «Fehler-Kultur» ist notwendig, und Lehrkräfte müssen sich bewusst sein, dass jeder Unterricht auch Sprachunterricht ist. Lehrpersonen sind Sprachvorbilder. Sprachförderung in unserer Sprachsituation muss ganz speziell die **Förderung des Hochdeutschen** beinhalten.

Claudia Neugebauer, Dozentin Fachbereich Deutsch als Zweitsprache, stellt in einem Gespräch mit einer Kindergärtnerin und einer Unterstufenlehrerin aus Schlieren den Versuch vor: «Ein Jahr Hochdeutsch innerhalb des Stundenplans, d.h. auch in der Pause.»

### Schlusswort des Präsidenten

In seinem Schlusswort weist Urs Berger auf zwei «Kernaussagen» hin, die ihm besonders wichtig sind:

Lernen in einer angstfreien Atmosphäre. – Sich an den Besten orientieren, aber gleichzeitig dafür sorgen, dass die weniger Guten nicht entmutigt werden und verstummen!

Hansrudolf Frei, Aktuar I  
«Protokolle» der KSP Waidberg

## News

aus der Quartierschüür Rütihof

Hurdackerstrasse 6  
Telefon 01 342 91 05, Fax 01 342 91 06  
E-Mail: gwa.ruetihof@gmx.net

### Warzenbehandlung

Seit Jahrhunderten existiert diese traditionelle Art der schmerzlosen Warzenbehandlung. Sie wurde von Generation zu Generation weitergegeben. Der Volksmund nennt sie «Warzenbesprechen.» Die Behandlung wird bei abnehmendem Mond, ein paar Tage nach Vollmond durchgeführt. Samstag, 19. April, von 15 bis 17.30 Uhr. Ohne Voranmeldung und kostenlos.

Während den Frühlingsferien vom 21. April bis 3. Mai finden die laufenden Kurse in der Quartierschüür nicht statt.

### Quartierinfo-Öffnungszeiten

Wünschen Sie mehr Informationen zur Quartierschüür? Haben Sie Fragen zum Quartier? Möchten Sie selber etwas im Treff anbieten? Unser Büro ist geöffnet am Dienstag und Mittwoch, 14 bis 18 Uhr, Freitag, 14 bis 16 Uhr.

## Der reformierte Kirchenchor in der Karwoche

Im Rahmen von «Musik und Wort» führt der Kirchenchor am Gründonnerstag, 17. April, 20 Uhr in der reformierten Kirche zusammen mit Solisten und dem Orches-

ter Aceras unter der Leitung von Peter Aregger eine Vertonung des Psalms 51 von J. A. Hasse auf. Dazwischen erfolgen Lesungen von Pfr. Bruno Amatruda. Die Musik wird im Karfreitagsgottesdienst (Predigt Pfrn. B. Wiesendanger) wiederholt. Johann Adolf Hasse (1699–1783) war 14 Jahre jünger als Bach und fühlte sich einem neuen, durch die italienische Oper geprägten eleganten Stil verpflichtet. Er wirkte hauptsächlich am Dresdener Königshof und in Venedig. Dort entstand um 1730 sein Miserere in c-Moll. Es ist die Vertonung des Busspsalms 51 in lateinischer Sprache, der seinen Platz in der Liturgie der Karwoche hatte. Das Werk besteht aus acht Teilen: Arien, solistische Ensemblesätze und Chöre wechseln sich ab. Die Musik will weniger niederdrücken als tröstend ergreifen und zu harmonischer Andacht anregen. Sie sind alle herzlich eingeladen!

## Faustball auf dem Hönggerberg!

Am **Samstag, 3. Mai**, findet nach einem mehrjährigen Unterbruch der in Faustballerkreisen sehr beliebte **Hönggerbergcup** auf dem Turnplatz des Turnvereins Höngg an der Kappenhühlstrasse statt. Ab zirka 10 Uhr treffen sich insgesamt zehn Mannschaften zu einem interessanten sportlichen Vergleich.

Faustballer, Freunde des Faustballes oder Passanten, die den Faustballsport gerne kennenlernen möchten, heissen wir an diesem Tag auf dem Turnplatz herzlich willkommen. Auf die Besucher warten enga-

giertes Sport und eine reichhaltige Festwirtschaft. Auf einem zusätzlichen Faustballfeld können sich Jung und Alt gleich selbst in der Ausübung dieses traditionsreichen Sportes versuchen. Bei zweifelhafter Witterung sind Angaben über die Durchführung am Turniertag unter Tel. 01 341 64 14 erhältlich. Auf guten Sport und viele Besucher freut sich die

Männerriege Höngg

## Ferienkurs für Kinder

In den kommenden Frühlingsferien (22. bis 25. April sowie 28. April bis 2. Mai, exkl. 1. Mai) bieten das **Schul- und Sportdepartement** und die **Stiftung Zürcher Schülerferien der Stadtzürcher Schuljugend wieder attraktive Ferienmöglichkeiten an.**

Neu im Angebot ist dieses Mal der Kurs «Schweissen mit Metallen und Recyclingmaterialien». An vier halben Tagen (Vor- oder Nachmittag) lernen Mädchen und Knaben vom 4. bis 6. Schuljahr, wie man mit Schutzgas richtig schweissen kann. Der Kurs «Schweissen mit Metallen und Recyclingmaterialien» wird im Zentrum Klus, Asylstrasse 130, 8032 Zürich, durchgeführt (22. bis 25. April, Vormittagskurs jeweils von 8.30 bis 12 Uhr, Nachmittagskurs von 13.30 bis 17 Uhr). Für nähere Auskunft steht Ihnen Nicole Locatelli, Telefon 01 209 87 30, zur Verfügung.

## News

aus dem Jugend- und Quartiertreff Höngg

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich  
Telefon 01 341 70 00, Fax 01 341 70 01  
E-Mail: jqt.hoengg@sd.stzh.ch

### Ferienkurs

Für Kinder ab 6 Jahren. Am Mittwoch, 30. April, und Freitag, 1. Mai, von 9 bis 16 Uhr. Spielerisches Gestalten mit Wollfilz. Nehmt fürs Mittagessen einen Lunch mit. Leitung: Daniela Columberg. Kosten: Fr. 95.– Anmeldung bis Montag, 28. April, unter Telefon 01 341 84 19.

### Neue Jugiöffnungszeiten

Dienstag, 16 bis 20 Uhr, Mittwoch, 14 bis 18 Uhr nur für OberstufenschülerInnen, Mittwoch, 18 bis 21 Uhr, Freitag, 16 bis 19 Uhr, Freitag, 19 bis 22 Uhr für Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren. Betrieb geführt durch Jugendliche. Neu ist das Jugi an einem Samstag pro Monat von 18 bis 22 Uhr offen. Nächstes Datum: 3. Mai.

### Quartierinfo-Öffnungszeiten

Wünschen Sie mehr Informationen zum Jugend- und Quartiertreff? Haben Sie Fragen zum Quartier? Möchten Sie selber etwas im Treff anbieten? Unser Büro ist geöffnet von Montag bis Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr.



## Rollhockey

### Keine Punkte

(CL.) Auch im Heimspiel gegen den RC Uttigen gab es für die Roller aus Zürich keine Punkte.

Zwar begann die Begegnung sehr lebhaft und ausgeglichen, denn nach 12 Minuten der ersten Halbzeit stand es 2:2, doch bis zur Pause kam es zum 2:4, das noch hoffen liess.

Bei idealem Hockeywetter, nicht zu heiss und kein Regen, wurde die zweite Halbzeit ausgetragen, die mit einem Paukenschlag, einem weiteren Tor für Uttigen, begann. Fast schien die Partie gelaufen zu sein, da gab es einen Treffer für Zürich, und die Hoffnung kam zurück. Doch in den restlichen Minuten der zweiten Halbzeit gab es noch zwei Treffer für Uttigen, was zum Endstand von 3:6 Toren führte. Keine Punkte für Zürich.

### Nächstes Heimspiel:

Das nächste Heimspiel ist am 10. Mai um 18 Uhr gegen den RHC Vordemwald in der Sportanlage Hardhof, Tram 4 bis Hardhof, Parkplätze unter der Europabrücke.

Chr. Ludescher

Liebe Stimmbürgerinnen  
Liebe Stimmbürger

Die Kantonsratswahlen 2003 gehören der Vergangenheit an. Leider hat es mir für den Einzug ins Parlament nicht ganz gereicht. Trotzdem bin ich mit meinem Resultat den Umständen entsprechend zufrieden.

Allen Wählerinnen und Wählern, die mir ihre Stimme gegeben und damit ihr Vertrauen ausgesprochen haben, danke ich herzlich. Die breite Unterstützung im Rahmen des Wahlkampfes habe ich als Zeichen der Anerkennung für meine bisherige politische Arbeit empfunden. Ich werde mich weiterhin für ein liberales Gesundheitswesen, eine Stabilisierung der Kosten und einen möglichst freien Zugang zu den medizinischen Leistungen einsetzen.

Urs Brogli  
FDP 10



Mit Power  
und Herz  
für Zürich

www.urs-brogli.ch

Reformierte Kirchgemeinde  
Zürich-Höngg



## Ostermorgenfeier

mit KLEIN und gross

Ostersonntag, 20. April  
5.30 bis zirka 7 Uhr  
in und um die reformierte Kirche

- Besinnung in der dunklen Kirche
- Ostergeschichte erzählt
- Osterfeuer und Kerzen auf dem alten Friedhof
- fröhliche Osterfeier in der hellen Kirche mit Abendmahl
- Kaffee, Tee, Zopf, Osterchüechli im Sonnegg

Mitwirkende: Organist, verschiedene Gemeindeglieder und Pfr. Markus Fässler



Urs Blattner

Edig. dipl. Innendekorateur  
Im Sydefädli 6, 8037 Zürich  
Telefon 01 271 83 27



# Quartierverein führt Stadtrat durch Höngg

Am Freitag, dem 11. April, sah man da und dort neugierige Gesichter aus Höngger Fenstern gucken. Die Blicke galten einem ansehnlichen Grüppchen gut gekleideter Damen und Herren, die mit offenen Augen durchs Quartier spazierten, diese und jene Ecke begutachteten, lebhaft miteinander plauderten und offensichtlich guter Dinge waren. Wer genauer hinsah, entdeckte Vertreter des Quartiervereins und fast den ganzen Stadtrat.

## Werdinsel

Marcel Knörr, Gemeinderat und Co-Präsident des Quartiervereins, und dessen Vorstand begrüßten den Stadtrat, den sie zu einem Rundgang durch Höngg eingeladen hatten, am oberen Ende der Werdinsel. Man wolle der städtischen Regierung Teile des Quartiers zeigen, Höngger Anliegen ans Herz legen und Fragen stellen; letztere lägen schriftlich vor und seien den Stadträten im Voraus zuge stellt worden.

Knörr beschrieb die Werdinsel als einen Badeplatz, der im Sommer Leute aus der ganzen Stadt anziehe. Am unteren Ende habe die Freikörperkultur Platz gegriffen; er halte das für nicht allzu tragisch. Eine grössere Belästigung seien Trommler, welche oft noch zu vorgerückter Stunde die Nachtruhe der Anwohner störten. Es gebe Bürger, die bereits von einem «rechtsfreien Raum» sprächen.

## Schulhausplatz Bläsi

Der Pausenplatz des Schulhauses Bläsi wird vor allem an Wochenenden stark besucht, um nicht zu sagen heimgesucht.

Da wird Alkohol getrunken, gekifft und geraucht, und es werden Einrichtungen beschmiert oder beschädigt. Der Vandalismus sei letztes Jahr «krass» gewesen, teilte Hauswirtschafterin Silvia Matzinger dem «Höngger» mit. Sie und ihre Helfer hätten an den Montagmorgen alle Hände voll zu tun, um Abfälle und Scherben zu beseitigen.

Die Hausvorständinnen Claire Pilger und Irène Gottschall dankten dem Stadtrat, dass er das «Projekt Spielplatz» ermöglicht habe. An Stelle der Treppen sollen ein begrünter Hügel, Blumenbeete, Sitzgelegenheiten und eine Rutschbahn Familien mit Kindern einladen, den Platz zu benutzen.



Das fragwürdige Schaufenster der neuen Quartierwache Höngg am Meierhofplatz. Für einmal blicken nicht Neugierige, sondern bekannte Politiker den Polizisten auf den Schreibtisch. Der Quartierverein ist froh, dass die Polizei den Pausenplatz des gegenüberliegenden Schulhauses Bläsi im Auge hat. Ausserhalb der Öffnungszeiten sorgen Streifenwagen, die von der Regionalwache Industrie aus operieren, für Sicherheit.

tin Monika Stocker nannte den Rütihof ein Sorgenkind und beklagte eine mangelnde Bereitschaft mancher Rütihöfler, eine «konstruktive Stadtentwicklung» zuzulassen; es sei zäh, hier zum Beispiel Krippenplätze einzurichten, man stosse auf Ablehnung. Die Stadträte Kathrin Martelli und Martin Vollenwyder informierten über eine Überbauung, die beim Kindergarten Geeringstrasse geplant ist: Ab 2005 sollen dort Wohnungen, Kindergärten, ein Hort und vielleicht ein grosser Coop entstehen. Ob die Kapazität des Schulhauses Rütihof dann noch ausreicht, wird man sehen; letzteres wird jedenfalls schon bald durch einen Pavillon mit vier Zimmern erweitert, weil es schon jetzt mehr Platz braucht.

## Restaurant «Neue Waid»

Zu einem ausgezeichneten Mittagessen begaben sich die Halbtagskucharbeiter ins Restaurant «Neue Waid». Hier beantworteten die Mitglieder des Stadtrats Fragen des Quartiervereins. Unter anderem wurde über das geplante neue «Stadion Zürich» gesprochen. Stadtpräsident Elmar Ledergerber trat als Verfechter dieses Vorhabens auf, nicht zuletzt deshalb, weil es der Stadt Steuern einbrächte; er will dem «Höngger» entsprechendes Informationsmaterial zukommen lassen. Die Abstimmung über das Projekt ist für den 7. September vorgesehen.



Mittagessen im Restaurant «Neue Waid». Im Hintergrund die Wirte Alex Meier (rechts) und Beat Schmid (links). Meier hat das Restaurant dreissig Jahre lang zur vollen Zufriedenheit seiner Gäste geführt. Ende Jahr tritt er zurück. Im Vordergrund spricht stehend Marcel Knörr. Er äussert den Wunsch vieler Höngger, dass die Stadt Beat Schmid den Zuschlag für die Nachfolge gebe. Knörr schaut dem Stadtpräsidenten, Elmar Ledergerber, über die Schulter. Wird dieser die Bitte erhören?

In einer Rede erinnerte Ledergerber daran, dass der Stadtrat zwar in regelmässiger Folge Quartiere besuche, in Höngg jedoch zum letztenmal 1985 in offizieller Funktion gewesen sei. Er dankte dem Quartierverein für grosse Verdienste und überreichte

ihm einen Briefumschlag mit einem Beitrag für die Vereinskasse. Der Quartierverein revanchierte sich mit Truffes vom Höngger «Schoggi-König» und anderen Geschenken.

Text und Bilder: Richard Baumann



Stadtrat und Quartierverein in der «Quartierschüür Rütihof»

## Meierhofplatz

Was am Meierhofplatz zu Diskussionen Anlass gab, waren weder Nackte noch Trommler, sondern Autokolonnen. Der Verkehrsknotenpunkt ist zu eng. Anton Stähler, Gemeinderat und Kassier des Quartiervereins, denkt an einen Einbahnverkehr in der Gsteigstrasse; er will gemeinsam mit Stadträtin Esther Maurer und Stadtrat M. Waser prüfen, ob sich die Probleme des Verkehrsflusses und der Sicherheit auf diese Weise verbessern liessen.

Der «Höngger» wird gegebenenfalls ausführlicher über diese Idee berichten.

## Rütihof

Die «Quartierschüür Rütihof», die unter der Leitung von Lisa Fischer vom städtischen «Amt für Soziokultur» betrieben wird, offerierte dem Stadtrat und seinen Begleitern einen Apéro.

Der Rütihof gilt beim Quartierverein als ein Höngger Satellit mit etwa 4000 Einwohnern, aber wenig Infrastruktur. RütihöflerIn und Gemeinderätin Christine Stokar sprach von 3400 Einwohnern aus 80 Nationen; das Quartier sei voll, die Infrastruktur platze aus allen Nähten; je länger je mehr brauche man fachliche Unterstützung durch die Stadt. Stadträ-

## Eine Ostergeschichte?

Die christliche Ostergeschichte berichtet von der Überwindung von Tod, Not und Verzweiflung. Neues Leben und neue Hoffnung erblühen, nachdem alles zerstört und vergebens schien. Mitglieder einer Kooperative in Bolivien haben mit Hilfe des Fairen Handels eine ähnliche Wende in ihrem Leben erfahren.

Mitte der 60er Jahre wurden Tausende von bolivianischen Familien im Amazonasgebiet angesiedelt. Dort begannen sie mit dem Anbau von Kakaosträuchern. Der Weltmarktpreis für Kakaobohnen war zu jener Zeit hoch, aber davon wussten sie nichts. Die Zwischenhändler zahlten ihnen einen schlechten Preis und behielten die Gewinne für sich. Die Menschen lebten mehr schlecht als recht; ihre Hoffnungen auf Besserung ihrer Lebensumstände hatten sich nicht erfüllt. Bis sie von einem anderen Handel hörten: fair und direkt. 1977 schlossen sie sich zusammen – heute sind es über 800 Mitglieder – und gaben ihrer Kooperative den Namen «El Ceibo» – wie der Urwaldbaum, von dem es heisst, dass er niemals stirbt. Und diesmal wurden ihre Hoffnungen erfüllt. Ihre wirtschaftliche Lage besserte sich beträchtlich. Mindestpreise und langjährige Abnahmeverträge gaben ihnen Sicherheit. Eine intensive Beratung half ihnen, Anbau und Lebensumstände zu verbessern. Der Mehrpreis, der durch den Fairen Handel gezahlt wird, geht zu 50 Prozent direkt an die ProduzentInnen, über die Verwendung der 2. Hälfte entscheidet die Generalversammlung der Kooperative. Zuletzt wurde davon die Fabrik zur Weiterverarbeitung der Kakaobohnen mo-

dernisiert. Durch die Weiterverarbeitung des Rohprodukts kommen die ProduzentInnen in den Genuss einer höheren Wertschöpfung. Seit 1998 gibt es den «El Ceibo»-Kakao in Bio-Qualität. Im Land selbst wird er zu Kakaopulver und Kakaobutter für den Export sowie zu einfacher Schokolade für den heimischen Markt verarbeitet. Schweizer Chocolatiers schufen aus dem Kakao und fairem Zucker Schokolade von Schweizer Qualität. Das ganze Jahr über in Tafeln erhältlich und jetzt zu Ostern auch in Form von weissen und braunen Hasen, Voll- und Hohl-ei und eben auch Oster-Hasenohren. Das Leben und Überleben von Handwerks- und Bauernfamilien ermöglichen auch andere Produkte des Fairen Handels. Jetzt zu Ostern speziell handbemale Eier aus Rumänien, Ziereier aus Speckstein und Capizmuschel-Anhänger in Eiform für den Osterbaum.

Für den claro-Weltladen Höngg: Christine Höötman

## Leserbrief

Im Höngger Nr. 14 schreibt Lucia Walo in einem Leserbrief zum Thema «Tempo 30 und (k)einer schaut hin». Es ist von der Imbisbühlstrasse die Rede.

### Das gilt leider auch woanders

Die 30er-Tafeln an der Bäulistrasse (zwischen Am Wasser und Bauherrenstrasse) sind das Eisen nicht wert! Auch hier tuns die meisten Autofahrer, sie ignorieren die Tempo-30-Zone und fühlen sich Tag und Nacht (vor allem nachts) auf einer Bergrennstrecke. Fussgänger sind ledig-

## Neues aus dem Quartierverein

Vor der «Quartierschüür Rütihof» ist als Sicherheitsmassnahme ein «Berliner Kissen» vorgesehen.

An der letzten Vorstandssitzung des Quartiervereins wurde über die Sicherheitsmassnahmen bei der «Quartierschüür Rütihof» gesprochen. Bei einer Prüfung durch den Quartierverein, Mitarbeiter des Tiefbauamtes, der Stadtpolizei und des Sozialdepartements hatte es sich gezeigt, dass vor allem die Kleinkinder in der unübersichtlichen Strassenkurve vom Autoverkehr gefährdet sind.

Als Massnahme ist ein so genannter Vertikalversatz, besser bekannt als «Berliner Kissen», unmittelbar bei der Schüür vorgesehen. Wir erachten diese Lösung nach Prüfung aller anderen Möglichkeiten als sinnvolle Massnahme.

Marcel Knörr, Co-Präsident des Quartiervereins

## Hauserstiftung Altersheim Höngg

Je älter ein Baum ist, um so wertvoller und grösser wird er. Je tiefer seine Wurzeln reichen, um so standhafter widersteht er den Stürmen. Je dichter seine Äste sind, um so sicherer bietet er Schutz. Je stärker sein Stamm ist, um so mehr verkräftet er Anlehnern. Je höher seine Krone ist, um so einladender wirkt sein Schatten. Jeder Jahresring ist ein deutliches Sinnbild für gelebte Kraft, ist wie eine Falte in einem Gesicht.

### Ostern

Bis Ende Monat haben wir bei uns an der Hohenklingenstrasse 40 in der Hauserstiftung vier neue, ganz kleine Pensionäre als Kostgänger aufgenommen. Für zwei Wochen sind in unserer Cafeteria vier frisch geschlüpfte Bibeli zu Gast. Kommen Sie, liebe Hönggerinnen und Höngger, an einem Nachmittag einmal zu einem Café vorbei und lassen Sie sich von den kleinen, gelben Wollknäueln verzaubern. Sie werden erleben, dass man sich an diesen Bibeli kaum satt sehen kann.

### Quartiermittagessen

Am Sonntag, 27. April, haben Sie, liebe Hönggerinnen und Höngger wiederum die Möglichkeit, an der Hohenklingenstrasse 40 in der Hauserstiftung ein Mittagessen für Fr. 25.–, inkl. Getränke, Dessert und Kaffee, zu bekommen. Damit wir jedoch genügend einkaufen können, möchten wir Sie bitten, sich bis Freitagnachmittag um 14 Uhr in der Hauserstiftung, Tel. 01 341 73 74, für das Essen anzumelden. Wir freuen uns darauf, Sie bei diesem Essen bewirten zu dürfen. Die weiteren Daten der Quartiermittagessen sind: 25. Mai und 22. Juni.

Walter Martinet, Heimleiter

## Höngger Senioren-Wandergruppe

Halbtageswanderung  
Mittwoch, 23. April

Route: Wädenswil – Hütten – Hüttner Seeli – Richterswil. Auf-/Abstieg zirka 200 m. Wanderzeit zwei Stunden. Besammlung um 12.50 Uhr beim Gruppentreff im HB. Billette: Regenbogen und Halbtax \*004 retour Fr. 7.20. Nur Halbtax 9-Uhr-Pass \*141 Fr. 10.–. WanderleiterInnen Rosmarie Möckli und Hans Jaun.

### Liebe Wanderfreunde

Wir fahren um 13.13 Uhr mit der S 8 ab HB nach Wädenswil, wo wir aufs Postauto umsteigen, welches uns nach Hütten bringt. Unsere Wanderung beginnt mit einem kurzen Abstieg zum Hüttner Seeli. Wir wandern diesem entlang durch ein schönes Naturschutzgebiet. Nach etwa einer Stunde erreichen wir das Restaurant Neumühle, wo wir eine Kaffeepause machen. Frisch gestärkt geht es weiter zum romantischen Itlismoosweiher. Bei gutem Wetter haben wir eine tolle Aussicht in die Glarnerberge und zum Zürichsee mit seinen Inseln Ufenau und Lützelau. Dann geht es weiter zum Sternenseeli, und weiter führt uns der Weg abwärts durchs Mülitobel zum Bahnhof Richterswil. Ab dort geht es mit der S 2 oder S 8 wieder nach Zürich.

Wir freuen uns auf einen schönen Nachmittag und hoffen auf eine rege Beteiligung.

Eure WanderleiterIn

Rosmarie Möckli und Hans Jaun



# Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Rolf Kuhn, SP



**Kraut und Rüben einmal mehr im Zürcher Gemeinderat: «Sexmilieu an der Langstrasse», «Sterbehilfe in städtischen Heimen», «Wieviel städtisches**

**Geld für welche KünstlerInnen?», «Wohnbauförderung», «städtische Asylpolitik... Sieben grössere und kleinere Geschäfte aus den unterschiedlichsten Bereichen wurden am 9. April behandelt und entschieden, dazu kamen Gratulationen an Gemeinderatsmitglieder, die am Wochenende in den Kantonsrat gewählt worden waren, das Verlesen einer so genannten Fraktionserklärung, die Verabschiedung eines zurücktretenden Ratsmitglieds. Unterschiedlich betroffen – je nach Stimmlage – waren die Rednerinnen und Redner schliesslich vom weitgehenden Ausfall der hausinternen Lautsprecheranlage.**

## Die wichtigsten Ergebnisse

Die städtische Pensionskasse wird gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaften auch in Zukunft günstige Hypothekarkredite gewähren können. Alle Parteien ausser der SVP sind für die Vorlage, die Blocherpartei ihrerseits geisselt diese als «Machterhaltungsinstrument der Sozialdemokratie» (?!). Abstimmungsergebnis: 88 Ja, 29 Nein.

Seit einiger Zeit ist es Sterbehilfeorganisationen wie «Exit» unter gewissen Bedingungen gestattet, in städtischen Alters- und Krankenheimen tätig zu sein. In den vergangenen zwei Jahren sei es in Stadtzürcher Heimen zu insgesamt acht begleiteten Selbsttötungen gekommen, schreibt der Stadtrat in einem Bericht an den Gemeinderat. Dieser nimmt es zur Kenntnis.

Eine Initiative der SP-10-Gemeinderätin **Monika Spring** fordert den Stadtrat auf zu prüfen, ob die Stadt im Langstrassenquartier so genannte «Problemliegenschaften» aufkaufen und die darin befindlichen Bordelle in Wohnungen zurückverwandeln kann. Der Stadtrat zeigt sich dazu bereit; den bürgerlichen Ge-

meinderatsfraktionen hingegen geht der Vorstoss zu weit. Sie bezeichnen den Kauf von als Sexliegschaften genutzten ehemaligen Wohnhäusern durch die Stadt als «marktpolitischen Sündenfall» und schlagen vor, dem Text einige Zähne zu ziehen: Die Stadt solle die Häuser nicht mehr «kaufen», sondern sich nur noch «dafür einsetzen», dass deren Übernahme durch das Sexmilieu verhindert bzw. rückgängig gemacht wird. Nach dem Motto «Lieber den Spatz in der Hand...» muss die SP die Abschwächung übernehmen, da sie sonst Gefahr läuft, in der Schlussabstimmung zu unterliegen. In der verwässerten Form wird der Vorstoss ohne Gegenstimme an den Stadtrat überwiesen. Kuriosum am Rande: Im Gegensatz zu seinen bürgerlichen VorrednerInnen schliesst der freisinnige städtische Finanzminister **Martin Vollenwyder** keineswegs aus, dass die Stadt besonders problematische Liegenschaften käuflich erwirbt, wenn die Gelegenheit günstig ist – dies ganz im Sinne des ursprünglichen SP-Vorstosses.

SP und FDP fordern gemeinsam, dass der Stadtrat dem Gemeinderat alle zwei Jahre eine Gesamtschau über die städtische Kulturpolitik und insbesondere über die geplanten Subventionen an Kulturschaffende – «Welche Theater, Museen, Konzertveranstalter usw. sollen wie viel städtische Gelder erhalten?» – vorlegen muss. Alle Parteien ausser der SVP unterstützen die Forderung, die Blocherpartei ihrerseits lehnt sie ab, weil damit, wie sie sagt, «lediglich die Ausgaben für Kultur noch weiter erhöht würden» (?!). Abstimmungsergebnis: Der Vorstoss wird mit allen Stimmen gegen die der SVP an den Stadtrat weitergeleitet.

Schliesslich verlangt die SVP, dass der Stadtrat einen Massnahmenkatalog ausarbeitet, mit dem die Zuwanderung aus dem Ausland in die Stadt Zürich reduziert werden kann. Der Stadtrat und SprecherInnen von SP, FDP, CVP und Grünen lehnen die Forderung ab, weil Einwanderungspolitik Sache des Bundes sei. Originalton CVP: «Der SVP-Vorstoss ist unrealistisch und unehrlich.» Abstimmungsergebnis: 28 Ja, 84 Nein.

# «SHL-Brückenstafette»

(R. B.) Am Donnerstag, 3. April, fand die erste «Brückenstafette» der «Schule für Haushalt und Lebensgestaltung» statt. Alle Klassen des Fortbildungsjahres und der Vorschule nahmen daran teil. Die Strecke führte vom Schulhaus Wipkingen der Limmat entlang bis zur Stadtgrenze unterhalb der Werdinsel und wieder zurück. Es gab zehn Teilstrecken, die jeweils von einer Brücke zur nächsten führten. Der «Höngger», niedergelassen an der Winzerstrasse 5, fotografierte die jungen Leute, als diese praktisch vor seiner Haustür vorbeiliefen.



Peter Aisslinger (Läufer Nr. 18), Leiter des Fortbildungsjahrs, in Höngg besser bekannt als Zunftmeister, und Jugendliche machen mit einer «Brückenstafette» auf ihre «Schule für Haushalt und Lebensgestaltung» aufmerksam. Von der Winzerhalde her kommend, laufen sie auf die Europabrücke zu.

## Zweck der Veranstaltung

Die «Schule für Haushalt und Lebensgestaltung» machte mit der «Brückenstafette» auf ihr Fortbildungsjahr aufmerksam, das sie als «Brückenangebot» zwischen Volksschule und Berufsbildung versteht.

## Der «Hauswirtschaftliche Jahreskurs am Fortbildungsjahr»

Die Schule stellt in den Unterlagen, die sie an Interessierte abgibt, ihr Angebot mit folgenden einleitenden Worten vor: «Der Hauswirtschaftliche Jahreskurs am Fortbildungsjahr bildet als freiwilliges zehntes Schuljahr eine Brücke zwischen Volksschule und Berufsbildung oder weiterführenden Schulen. Es bereitet junge Menschen auf die Ansprüche vor, die das moderne Berufsleben an sie stellt, und vermittelt traditio-

nelle Werte, wie sie die Jugendlichen für die Bewältigung des persönlichen Lebens brauchen. Gezielte Berufsbildung und Persönlichkeitsbildung ergänzen sich gegenseitig und lassen Raum, eine gute Arbeitshaltung aufzubauen. – Der Lehrplan des Hauswirtschaftlichen Jahreskurses ist vielseitig. Neben dem obligatorischen Angebot (Pflicht- und Wahlpflichtfächer) können besonders leistungsfähige Schülerinnen und Schüler Fächer aus einem Freifachangebot auswählen.»

## Auskünfte, Anmeldung

Schule für Haushalt und Lebensgestaltung, Fortbildungsjahr, Josefstrasse 53, 8005 Zürich, Telefon 01 272 31 60, Fax 01 272 31 61. Anmeldungen für das Schuljahr 2003/2004 bis 31. Mai.

# Pfadiweg

Nachdem Zürich lange Zeit auf einen neuen Weg warten musste, war es am 29. März endlich so weit: Der Pfadiweg bei Witikon wurde eingeweiht. Auf dem Pfadiweg ist man auf dem richtigen Weg!



Bei strahlendem Sonnenschein versammelten sich rund 500 Pfadis aus dem Grossraum Zürich und weitere Pfadifreunde am Startpunkt des neuen Pfadiwegs.

Die Idee, einen Weg nach der Pfadi zu benennen, kam von den Pfadi selbst. Nachdem die Strassenbenennungskommission unter Vorsitz von Stadträtin **Esther Maurer** dem Vorschlag schon vor einem Jahr grundsätzlich grünes Licht gegeben hatte, galt es, einen geeigneten, noch namenlosen Weg zu finden. Der Weg im Wehrenbachtobel, meinte **Remo Rey**, Mediensprecher der Pfadi Züri, sei ein grossartiges Angebot der Stadt: «Viele Pfadigruppen führen in diesem Gebiet ihre Übungen durch.» Umso grösser war die Freude bei den Pfadis über den Entscheid des Stadtrates!

Die Ansprache zur Einweihung wurde von Stadträtin **Esther Maurer** gehalten. Sie teilt mit den Pfadfinderinnen eine gemeinsame Vergangenheit und erzählte aus ihrer eigenen aktiven Pfadizeit. Wichtige Grundwerte wie etwa die Rücksichtnahme aufeinander würden bereits in der Pfadi durch die Gemeinschaft vermittelt, so **Esther Maurer**. Aus den Reihen der Pfadis gingen zudem gute Politiker hervor, im Stadtrat von Zürich inklusive Stadtschreiber und juristische Beratung seien acht von elf Mitgliedern ehemalige PfadfinderInnen. Die Kantonsleiterin der Pfadi Züri, **Franziska Herold**, und ihr Amtskollege, **Michael Nadig**, erklärten daraufhin die Bedeutung des «Pfadiwegs»:

«Er verbindet die Stadt mit der Natur, so wie wir den SMS-Alltag der Jugendlichen mit den Gemeinschaftsaktivitäten in der Pfadi und damit ebenfalls mit der Natur verbinden». Nun konnten die Pfadis in kleinen Gruppen dem abenteuerlichen Weg entlang laufen, wo sie auf verschiedene Posten trafen. Ein Besuch des 2,4 km langen Pfadiwegs lohnt sich auch für Sie: Denn obwohl der Pfadiweg in der Stadt liegt, ist er frei von Verkehrslärm und verbindet Mensch und Natur einmalig.



Internetadressen für mehr Infos: [www.pfadismn.ch](http://www.pfadismn.ch), [www.pfadi.zueri.ch](http://www.pfadi.zueri.ch)

## «Skauty»

Pfadifreunde aufgepasst: Allen, die einen Einblick ins Höngger Pfadileben gewinnen möchten oder die von der Pfadi einfach begeistert sind und sie unterstützen wollen, bietet sich jetzt die Gelegenheit dazu: Abonnieren Sie das «Skauty» für ein Jahr! Das «Skauty» ist das offizielle Info- und Unterhaltungsheftli der Pfadiabteilung St. Mauritius-Nansen. Es erscheint dreimal jährlich und beinhaltet spannende Berichte und Neuigkeiten aus dem Höngger Pfadileben, zu unseren Lagern und Events und zur Pfadi überhaupt. Ein Jahresabo gibt's für 25 Franken (kostendeckend) oder als Gönnerabo.

Interessiert? Dann melden Sie sich bei **Christof Duthaler/Chip**, Im oberen Boden 29, 8049 Zürich (Postkarte mit Name und Anschrift) oder schreiben Sie ein E-Mail an [smnchip@bluemail.ch](mailto:smnchip@bluemail.ch)

Für die Pfadi St. Mauritius Nansen **Marcel Elmer/Nepomuk Christof Duthaler/Chip**

# Der Kommentar

## «Steht in der Zeitung»

Zum Beispiel in den Wirtschaftsnachrichten, dass das Wachstum nicht wachsen will. Nullrunde im besten Fall. Und dass Grossbritannien «auf Wachstum setzt». Mit diesem Setzen allein ist es nicht getan. Und dass der Internationale Währungsfonds weitere «Gefahrenpotentiale ortet». Kaum also ein Silberstreifen am Horizont; zumal bei wirtschaftlicher Stagnation parallel dazu die Arbeitslosigkeit, umgekehrt proportional, wächst. Wenn die Zeiten schlecht sind, gibt es nur vereinzelt Branchen, die florieren. Getroffen von der Baisse sind auch die Zeitungen, bei denen der Inserateschwund negativ ins Gewicht fällt. Neulich hat die «Berliner Zeitung» Stellen abgebaut, und nun meldet die «Neue Zürcher Zeitung» einen Millioneneinbruch, nicht zuletzt deswegen, weil sie noch eine Sonntagszeitung (die dritte im Land) angehängt hat.

Dagegen erfreuen sich Regionalzeitungen stabiler Auflagen, und die Lokalzeitungen haben ebenfalls nichts oder doch nur wenig zu jammern. Wie kommt das? Weil diese Zeitungen näher am Publikum sind. Einmal wegen des Kontaktes zur Leserschaft; keine Anonymitäten.

Der Spruch: Ich hab's in der Zeitung gelesen (also muss es stimmen) bewährt sich nirgendwo sonst wie in der Lokalzeitung. Bei gross gestreuten Blättern begibt es sich öfter, dass man nicht alles aus ihrem Inhalt ernst nimmt, eher kann die Beurteilung ins Gegenteil umschlagen: gelogen wie gedruckt.

Das könnte sich eine Lokal- oder Quartierzeitung schon gar nicht leisten, und von Sensationen könnten sie auch nicht leben. Sie informiert über Geschehnisse aus greifbarer Nähe, bringt Nachrichten, die gegebenenfalls überprüft werden können.

Und was nationale oder internationale Aspekte betrifft, schätzt die Leserschaft den grossen Überblick, keine langfädigen Kommentare, sondern Lektüre, die das Zurechtfinden in einer Flut von Artikeln erleichtert. Und wenn nicht gehässig «gebracht», wohl aber pointiert wird, um so besser. Wir wollen nicht jammern. Danke fürs Vertrauen und den Zuspruch.

## Gefährliches Spiel mit Softairwaffen

Kürzlich erhielt die Funk- und Notrufzentrale der Stadtpolizei Zürich die Meldung von verschiedenen Personen, dass in der Nähe des Kreuzplatzes drei verummumte, bewaffnete Personen in einem Garten gesichtet worden seien. Die Polizisten bemerkten hinter einem Haus eine Person, die mit einer Sturmhaube und einer Schutzbrille bekleidet war. Sofort forderten die Polizisten die Person auf, die Waffe auf den Boden zu legen. Sichtlich erschrocken drehte sich der Angesprochene mit der Waffe in der Hand um. Zur gleichen Zeit tauchten zwei weitere verummumte, bewaffnete Personen auf. Erst nach mehrmaliger Aufforderung der Polizei legten sie ihre Waffen auf den Boden. Beim Näherkommen stellten die Polizisten erstaunt fest, dass es sich bei den Maskierten um Jugendliche handelte, die mit Imitationswaffen, sog. Soft-Airguns unterwegs waren. Zum Schutz hatten die spielenden Kinder Brillen und Sturmhauben angezogen. Die Stadtpolizei Zürich möchte an dieser Stelle einmal mehr darauf aufmerksam machen, dass der Umgang mit solchen Imitationswaffen äusserst gefährlich ist, da sie kaum von echten Waffen zu unterscheiden sind.

Stadtpolizei Zürich

## Ilona Hug im Letzipark

Vom 24. April bis 10. Mai stellt in der Mall im Einkaufszentrum Letzipark die Künstlerin **Ilona Hug** Skulpturen, Bilder und als Neuheit ihre Tassen-Kollektion aus.

## Jubiläum

Die Mutter-Kind-Wohngemeinschaft im Heizenholz wird am 12. Juni das 15-jährige Bestehen feiern. Näheres in einem der nächsten «Höngger».



## Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltzchi, eidg. dipl. Kosmetikerin

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kosmetik</li> <li>• Permanent Make-up</li> <li>• Manicure und Fusspflege</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Manuelle Cellulitenbehandlung</li> <li>• Figurforming</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lymphdrainage</li> <li>• Solarium</li> <li>• Thalasso</li> </ul>
--	---	---

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich  
**Telefon 01 341 46 00**

**Maria Galland**  
\*\*\*\*\*

## Warum Friedensgebet?

Dass der Frieden ein unschätzbare Gut der Menschheit ist, wird in diesen Tagen deutlich, wo wieder Krieg in allen Medien allgegenwärtig ist. Dabei ist nicht der Krieg die Frage des Friedens. Der Frieden selber ist die Frage unserer Kultur, eine schwierige Frage, denn nicht alles, was nach Frieden aussieht, ist Frieden. Das Ende eines Krieges ist nicht Frieden.

Von vielen, ja, von den meisten Situationen des Nicht-Friedens erfahren wir gar nichts – und nehmen sie nicht wahr. Eher zufälligerweise bemerken wir, dass Spitäler bis zur Funktionsunfähigkeit geplündert werden, aber niemand eingreift, dass Frauen, Kinder, Männer unbesehen umkommen, dass Museen geplündert werden, heilige Stätten Gläubiger zerstört werden, also Kulturgut verschwindet (vielleicht irgendwann im Kunsthandel wieder auftaucht) Nicht der Nicht-Krieg, der Nicht-Frieden ist das Problem. Die Frage geht sehr viel weiter – und niemand kann sich entschuldigen oder rechtfertigen.

Das Gebet hat eine Kraft: eine sehr selbstkritische Kraft. Eigentlich kommt das Gebet von Gott her. Das Thema des Friedensgebetes ist der Frieden, auch wenn sein Anlass

wieder der Krieg ist. Das Gebet lässt sich sein Thema nicht nehmen: Frieden. Darum kommen wir an jedem Montag um 19.00 Uhr für 15 bis 20 Minuten zum Friedensgebet zusammen. Der Chor der reformierten Kirche ist nur der Raum (auch am Ostermontag), das Gebet geht weiter.

Ruedi Wüffler

## Im Rütihof: Hallo miteinander!



Mein Name ist Antonia Campanovo, und ich freue mich darauf, während Daniela Kollers Abwesenheit die Spielanimation im Rütihof zu übernehmen. Durch meine

Ausbildung zur Zeichen- und Werklehrerin habe ich die Gelegenheit gehabt, mich mit Malen und Basteln zu beschäftigen, und dabei ist auch meine Lust am Spielen nicht zur kurz gekommen. Meine Begeisterung für alles, was damit zu tun hat, hoffe ich mit vielen Kindern teilen zu können, auf dass die Welt schön bunt und lebendig bleibt und wird.

## Kirchliche Anzeigen

<b>Reformierte Kirchgemeinde Höngg</b> <i>Karfreitag, 18. April</i> Ökumenische Morgenbesinnung bis 7.00 Uhr im Chor der ref. Kirche, mit dem ökumenischen Team	Musikalische Mitwirkung von Helen Baumann, Querflöte Anschliessend ökumenisches Eiertütchen im kath. Pfarreisaal Kollekte für Bibelkollekte
6.30 bis 7.00 Uhr im Chor der ref. Kirche, mit dem ökumenischen Team	10.00 Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus
9.45 Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Antoine Plüss	<b>Eglise réformée française de Zurich</b> <i>Schanzengasse 25, 8001 Zürich</i> <i>Pâques, 20 avril</i>
10.00 Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor Pfrn. Barbara Wiesendanger. Der Kirchenchor, Solisten und das Orchester Aceras führen das Miserere von J. A. Hasse auf. Abendmahl sitzend mit Einzelbechern Kollekte: Amnesty International Hauserstiftung	10.00 Culte de Pâques, Cène Pasteur Pedro Carrasco
10.00 Andacht mit Abendmahl Pfr. Matthias Reuter	11.00 Après-culte
<i>Ostern, 20. April</i>	<b>Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg</b> <i>Bauherrenstrasse 44</i> <i>Karfreitag, 18. April</i>
5.30 Ostermorgenfeier mit Klein und Gross. Beginn dunkle Kirche, Osterfeuer und -kerzen auf altem Friedhof, Osterfeier mit Abendmahl, anschliessend Kirchenkaffee und Osterchüechli im Sonnegg. Pfr. Markus Fässler: Kollekte: Zwinglifonds	10.30 Gebetsgemeinschaft 11.00 Bezirks-Gottesdienst mit Abendmahl, gleichzeitig Kinderhort Predigt: Pfr. Hans-Peter Schaad und Andreas Röthlisberger <i>Ostersonntag, 20. April</i>
10.00 Ostergottesdienst mit Abendmahl und zwei Taufen mit Pfr. Matthias Reuter. Thema: «Geboren werden konnte noch jeder, auferstehen aber nicht!» Abendmahl in sitzender Form mit Gemeinschaftskelch Kollekte: Zwinglifonds	9.30 Gebetsgemeinschaft 10.00 Gottesdienst für den ganzen Bezirk, gleichzeitig Kinderhort Predigt: Pfr. Hans-Peter Schaad anschliessend Osterbrunch in der EMK Oerlikon <i>Wochenveranstaltungen</i> <i>Mittwoch, 23. April</i>
Kiki Sunntigs Club fällt während den Frühlingsferien aus	20.00 Bibelabend <i>Donnerstag, 24. April</i>
Alterswohnheim Riedhof	14.00 Bibelnachmittag in der EMK Oerlikon
10.00 Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Ruedi Wäffler	<b>Freikirche Höngg</b> <i>Openhouse Hurdäcker</i> <i>Hurdäckerstrasse 5</i> <i>Sonntag, 20. April</i>
<i>Wochenveranstaltungen</i> <i>Mittwoch, 23. April</i> Höngger Senioren-Wandergroupe Halbtageswanderung: siehe Textteil in diesem «Höngger»	10.00 Gottesdienst Kolonielokal 1 ABZ, Rütihofstr. 23 Oschterzmorge Es sind alli härzlich willkomme! <i>Wochenveranstaltung</i> <i>Mittwoch, 23. April</i>
Sonnegg – Café für alle	19.00 Männerträff: Riedhofstrasse 250 bei Karsten Lambers
14.00 Spielmöglichkeit, Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstr. 53	<b>Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg</b> <i>Hoher Donnerstag, 17. April</i>
<i>Donnerstag, 24. April</i> Frauen lesen die Bibel	20.00 Heilige Messe, der Chor begleitet diesen Gottesdienst <i>Ostersonntag, 19. April</i>
10.15 bis 11.30 Uhr im Sonnegg, Pfrn. Barbara Wiesendanger	21.00 Osternachtfeier Anschliessend Eiertütchen <i>Sonntag, 20. April</i>
<i>Freitag, 25. April</i> Mittagessen für Seniorinnen und Senioren	10.00 Festlicher Ostergottesdienst Der Chor begleitet diesen Gottesdienst. <i>Ostermontag, 21. April</i>
12.00 Uhr im Sonnegg, an der Bauherrenstrasse 53	10.00 Heilige Messe Opfer: Für die Christen im Heiligen Land <i>Werktagsgottesdienste</i> <i>Donnerstag, 24. April</i>
19.00 «Cave» – der Jugendtreff bis 22.30 im Sonnegg, der Treff für 13- bis 16-jährige Jugendliche	8.30 Rosenkranz 9.00 Heilige Messe <i>Freitag, 25. April</i>
<b>Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen</b> <i>Karfreitag, 18. April</i>	9.00 Heilige Messe
10.00 Pfr. Jean-Marc Monhart Abendmahl Musikalische Mitwirkung von Magdalena Sterki, Cello Kollekte für Zwinglifonds <i>Ostern, 20. April</i>	
10.00 Gottesdienst Pfrin. Ingrid v. Passavant Abendmahl	

Vereinsnachrichten Sport	
<b>Armbrustschützen Höngg</b> <i>Trainingsangebot im Armbrustschützenhaus Höngg</i>	
<b>Jugendliche 10- bis 20jähriqe</b>	
Mittwoch	18.00 bis 20.00 Uhr
<b>Erwachsene</b>	
Dienstag	18.00 bis 20.00 Uhr
Donnerstag	18.00 bis 20.00 Uhr
<i>Kontaktadresse: Peter De Zordi, Schulstrasse 150, 8105 Regensdorf, Telefon 01 840 55 38</i>	
<b>Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg</b> Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi	
<i>Für Jugendliche: Montag</i>	18.00 bis 19.00 Uhr für ca. 9- bis 15-Jährige
<i>für Erwachsene: Dienstag</i>	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness
Freitag	18.00 bis 19.15 Uhr Rettungsschwimmen Fitness und Kondition
<i>Aquafit-Kurse auf Anfrage</i>	Marta Hunziker Telefon 01 341 21 06
<i>Rettungsschwimm-Kurse auf Anfrage</i>	Markus Spillmann Telefon 01 726 06 40 oder Martin Kömeter Telefon 01 340 28 40
<i>Weitere Infos:</i>	<i>www.slrg.ch/hoengg</i>
<b>Runners Team Hönggerberg</b> <i>Jeden Montag</i> Lauftraining: 18Uhr, Schützenhaus Hönggerberg. Alle Stärkeklassen, Teilnahme gratis. <i>Auskunft erteilt gerne: Christian Marti, Telefon P 01 341 21 34, Telefon G 801 28 56</i>	

### Damen- und Frauenriege des TV Höngg

<b>Montag</b> Seniorinnen Turnhalle Lachenzelg	17.00–18.00 Uhr
<b>Montag</b> Seniorinnen Turnhalle Lachenzelg	18.00–19.00 Uhr
<b>Montag</b> Frauen Turnhalle Lachenzelg	19.00–20.10 Uhr
<b>Montag</b> Frauen Turnhalle Lachenzelg	20.20–21.30 Uhr
<b>Dienstag</b> Jogging Turnplatz Hönggerberg	8.45–9.45 Uhr
<b>Dienstag</b> Rhönradturnen Turnhalle Rütihof	19.30–21.45 Uhr
<b>Dienstag</b> Kondi für alle Turnhalle Lachenzelg	20.00–21.00 Uhr
<b>Mittwoch</b> Walking Turnplatz Hönggerberg	9.00–10.00 Uhr
<b>Mittwoch</b> Seniorinnen Turnhalle Rütihof	14.45–15.45 Uhr
<b>Mittwoch</b> Volleyball (Allround) Turnhalle Lachenzelg	20.00–22.00 Uhr
<b>Mai</b> bis Oktober Turnplatz Hönggerberg	
<b>Donnerstag</b> Walking (nur Mai bis Oktober) Turnplatz Hönggerberg	18.30–19.30 Uhr
<b>Donnerstag</b> Gymnastik Turnhalle Lachenzelg	20.00–21.30 Uhr

*Auskunft erteilt gerne die TK-Präsidentin Marianne Schraner, Telefon 01 311 67 11*

*Für Rhönradturnen Nicole Schuhmacher, Telefon 01 321 34 83*

<b>Unser Angebot für die Jugend</b>	
<i>Montag, Dienstag und Mittwoch</i> Mädchenriegen Allround in zwei Altersgruppen	
<i>Donnerstag</i> Geräteturnen Unterstufe und Mittelstufe	
Kinderturnen (Kindergartenalter) auf Anfrage	
Mutter-und-Kind-Turnen (ab 3 Jahren) auf Anfrage	
<i>Auskunft erteilt gerne für die Mädchenriegen Barbara Gubler, Telefon 01 341 49 86</i>	
<i>für Muki- und Kinderturnen Heidi Kessler, Telefon 01 341 97 89</i>	
<i>Weitere Auskünfte gibt gerne die Präsidentin Ruth Stössel, Tel. 01 341 28 45</i>	

### Vereinsnachrichten Musik·Tanz·Gesang

#### Männerchor Höngg

Unser Chor ist offen für Sänger in allen Stimm- und Lebenslagen. Der Probeabend ist jeweils am Mittwoch, 20 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg an der Ackersteinstrasse 188. Wir singen Schlager, Spirituals, Folk, Klassik usw.

*Kontakt:*  
Unverbindlicher Probenbesuch oder telefonisch an Christian Schmidt, Mobil 079 633 27 89. Infos: www.maennerchor-hoengg.ch

#### Zürcher Freizeit-Bühne

seit 110 Jahren der Höngger-Theaterverein. Für unsere Mundart-Volkstheater-Inszenierungen (Lustspiel, Komödie, Schwank, Schauspiel, Drama, Krimi usw.) suchen wir laufend neue Mitglieder (w. und m.) jeglichen Alters. Auch Anfänger sind bei uns gerne gesehen! Wenn vielleicht die «neuen» Rollen schon verteilt wurden, weil unsere neue Saison bereits auf Hochtouren läuft, bist Du uns trotzdem jederzeit herzlich willkommen und kannst Dich bei uns hinter der Bühne einleben in unser aktives Vereinsleben! Wir proben jeden Mittwochabend auf der Werdinsel ZH-Höngg und geniessen dort auch die Geselligkeit!

*Infos unter Telefon 01 482 83 63, Heinz Jenny, oder Telefon 01 803 07 15, Markus Ulrich, oder zfb@bluewin.ch*

### Reformierter Kirchenchor Höngg

Wir proben jeden Donnerstag, 20.00 bis zirka 21.45 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Pro Jahr singen wir in acht bis neun Gottesdiensten, und auch die Geselligkeit kommt bei uns nicht zu kurz. Wir freuen uns über jede neue Sängerin. Tenöre und Bässe sind ganz besonders willkommen.

*Weitere Auskünfte: Nelly Sieber, Präsidentin, Bombachstrasse 1, 8049 Zürich, Tel. 01 341 71 84*

### Pestalozzi-Bibliothek Höngg

*Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 190, Telefon 01 341 88 26*

Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachsenenbüchern. Romane deutsch und englisch, Erzählungen, Krimis und Thriller, Grossdruck- und Sachbücher. *Musik- und Kinder-CDs, Kinder-CD-Roms, Videos und DVDs.*

*Laufend Neuerscheinungen!*

<i>Öffnungszeiten</i>		
Dienstag	15.00–19.00	
Mittwoch	9.00–12.00	13.00–16.00
Freitag		15.00–19.00
Samstag	10.00–12.00	

## Nachtdienst-Apotheken

#### Apotheken-Dienstturnus

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärzteforum (Telefon 01 269 69 69) erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

#### Spezielle Dienstleistungen

**Sauerstoffdepot:** Limmatplatz-Apotheke, Limmatstrasse 119, Telefonnummer 043 366 60 20  
**Sauerstoff** für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeiten der Apotheke ist beim Zentralsanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefonnummer 01 360 99 99.

Der **Dienstturnus und andere Dienstleistungen** der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: http://www.apo-zuerich.ch

*Donnerstag, 17. April, und Freitag, 18. April: Serie 4*

Leimbach-Apotheke, Leimbachstr. 200, Haltestelle Sihlweidstrasse  
Telefon 01 482 60 06

Niklaus-Apotheke, Schaffhauserstr. 479, Haltestelle Seebach,  
Telefon 01 302 07 11

*24-Stunden-Service*  
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Tel. 01 266 62 22

*Samstag, 19. April, und Sonntag, 20. April Serie 5*

Apotheke im Letzipark, Baslerstrasse 50, Haltestelle Freihof/Letzibeck, Telefonnummer 01 491 81 84

Landhus-Apotheke, Schaffhauserstrasse 502, Haltestelle Seebach, Telefonnummer 01 301 04 24

Odeon-Apotheke, Limmatquai 2, Haltestelle Bellevue, Telefon 01 252 59 59

*24-Stunden-Service*  
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Tel. 01 266 62 22

*Montag, 21. April, bis Freitag, 25. April Serie 6*

Apotheke Sammet beim Hauptbahnhof Bahnhofstrasse 106, Haltestelle Bahnhofstrasse, Telefon 01 221 31 33

Apotheke zum Pilgerbrunnen, Albisriederplatz 10, Haltestelle Albisriederplatz, Telefon 01 406 80 40

Marktplatz-Apotheke, Querstrasse 10, Haltestelle Sternen Oerlikon/Züspa, Telefon 01 311 83 22

*24-Stunden-Service*  
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Tel. 01 266 62 22

### Vereinsnachrichten Jugend

#### Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstagnachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. Erste Hilfe, Seil- und Zelttechnik und... spielen miteinander. Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

*Kontaktperson CVJF (Mädchen): Seraina Ruther, Telefon 01 363 75 40*

*Kontaktperson CVJM (Buben): David Brockhaus, Telefon 01 371 61 45 E-Mail: zh10@cevi.ch*

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jungstcharprogramm mitzumachen.

#### Verein Jugendtreff Höngg

Wir sind ein politisch und konfessionell unabhängiger Verein, der sich für die Anliegen von Jugendlichen im Quartier einsetzt. Im Jugendtreff, der sich neu im «Lila-Haus» befindet, treffen sich Jugendliche (ab zirka 14 Jahren) u. a. zum «Hängen», Musikhören, Schwatzen, «Töggele» und Billardspielen. Es finden aber auch immer wieder verschiedene Workshops statt, die vom Malen, Theaterspielen, Tanzen, Fotografieren, Kochen, Filme- oder Musikmachen bis hin zum Schweißen von Schrottskulpturen reichen. Neue Gesichter und Ideen sind herzlich willkommen. Für allfällige Fragen steht das Team (Andreas, Elinor und Musa) gerne zur Verfügung.

*Unsere Öffnungszeiten:*  
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Sonntag, jeweils von 17.00 bis 22.00 Uhr.

*Unsere Adresse:*  
Verein Jugendtreff Höngg, Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich, Telefon 01 341 28 81.

### Jungschar Waldmann vom Rütihof

**Wer sind wir?**

Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagnachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus.

Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z. B. das «Kerzenziehen für all!».... Bist Du zwischen 6 und 14 Jahren alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern».

Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.

*Kontaktpersonen: Barbara Bucher, Telefon 01 341 34 46 David Keller, Telefon 01 341 50 78 www.jungscharwaldmann.ch*

#### Pfadi St. Mauritius-Nansen

Hast du Lust, den Samstagnachmittag sinnvoll mit Kindern und Jugendlichen in deinem Alter zu verbringen? Dann bist du bei uns genau richtig! An unseren Übungen erlebst du spannende Verfolgungsjagden, baust geniale Waldhütten, entdeckst neue Spiele, lernst mit der Natur umzugehen und triffst neue Freunde. Die Pfingst- und Sommerlager sowie die Weekends sind die Höhepunkte unseres Pfadijahres. Haben wir dein Interesse geweckt und bist du zwischen 6 und 16 Jahre alt? Dann melde dich für eine Schnupperübung bei:

*Fabian Rohrer/Penalty, Tel. 01 341 93 84 Laura Coradi/Mikesch, Tel. 076 376 13 97 www.pfadismn.ch*

## Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb übernimmt der Quartierverein neben der Organisation verschiedener Anlässe auch das Patronat über diverse jährlich wiederkehrende Veranstaltungen, wie beispielsweise das Wümmetfäscht. Auch ist er Schirmherr über die Aktivitäten des Forums, der Kulturkommission des Quartiervereins Höngg.

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

*Co-Präsidium: Marcel Knörr und Monika Sacher.*

*Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich, Telefonnummer 01 341 66 00.*

<b>Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10</b>	
19. April	Dr. med. Heike Grossmann
von 9.00 bis 12.00 Uhr	Kappenbergweg 11
für Notfälle	8049 Zürich Telefon 01 342 00 33

Wenn Ihre Hausärztin nicht erreichbar ist:

**Ärztefon 01 269 69 69**  
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

### Vereinsnachrichten Sozialdienste

#### Spitex-Zentrum Höngg

**Gemeindekrankenpflege – Hauspflege – Haushilfe**

Für alle drei Dienste gemeinsame Tel.-Nr. **01 341 10 90**

*Montag bis Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr*

**Ambulatorium** Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.

*Montag, Mittwoch und Freitag, 14.30 bis 16.00 Uhr nach Voranmeldung*

### Verein claro Weltladen Höngg

Am Meierhofplatz Orsinihaus  
Limmattalstrasse 178, 8049 Zürich  
Telefon 01 341 03 01

Im Verein claro Weltladen Höngg engagieren sich Menschen aus dem Quartier für entwicklungs- und umweltpolitische Anliegen. Mit dem Fairen Handel versuchen wir partnerschaftliche Beziehungen zu benachteiligten Regionen zu knüpfen und diesen eine langfristige Entwicklungschance zu bieten.

Wir freuen uns über neue Mitglieder, die sich in diesem Sinne und nach individuellen Möglichkeiten bei uns engagieren möchten.

*Für weitere Fragen wenden sie sich bitte an Christine Höötmann, Hohenklingenstrasse 29, 8049 Zürich, Tel. 01 341 07 84, oder schauen sie einfach bei uns im Laden vorbei!*

#### Verein Wohnheim Frankental

Limmattalstrasse 414

Betreuung, Beschäftigung und Pflege von Menschen mit einer geistigen Behinderung. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen für unsere Pensionärinnen und Pensionäre. Für Auskünfte wenden Sie sich an die Heimleitung. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung, Tel. 01 341 97 10.

PC für allfällige Spenden Nr. 87-45619-1.

#### Krankensmobilien-Magazin

**Samariterverein Höngg**  
Ackersteinstrasse 190, Tel. 01 341 51 20.  
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr, Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) – Notfalltel. 01 341 14 04 oder 01 341 35 52.

## Vereinsnachrichten Fussball

<b>Sportverein Höngg</b> <i>Samstag, 26. April</i>	
10:00 IBM–Winterthur-Versicherung M/Hönggerberg	
10:30 Höngg Vet–Grasshoppers Vet M/Hönggerberg	
14:00 Zollikon Sen–Höngg Sen M/Riet	
<i>Sonntag 27. April</i>	
10:15 Höngg 1–Bülach 1 M/Hönggerberg	
12:30 FC Schaffhausen A–Höngg A M/Breite	
14:00 Wollishofen 2–Höngg 2 M/Sonnau	
<i>Bei schlechter Witterung gibt Telefon 01 341 78 44 Auskunft!</i>	

Mobilisieren Sie frische Energie mit einer
<b>klassischen Körpermassage</b>
<b>für Damen und Herren nur Fr. 70.– Privat-Sauna und Solarium</b>
<b>Massage Höngg</b> , Tel. 01 341 53 77

<b>Tierärztlicher Notfalldienst</b>
<b>Notfallarzt</b> <i>Karfreitag, 18. April</i> Dr. Josef Zihlmann, Asylstrasse 18, 8953 Dietikon, Telefon 01 740 85 33
<i>Ostern, 19. und 20. April</i> Dres. C. und A. Müller, Limmattalstr. 61, 8954 Geroldswil, Telefon 01 748 47 00
<i>Ostermontag, 21. April</i> Dr. Max Bachmann, Urdorferstrasse 68, 8952 Schlieren, Telefon 01 730 81 55
<i>Zentrale Auskunftsstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01 740 98 38</i>

## Zivilstandsnachrichten

#### Bestattungen

**Habegger**, Hermann, geb. 1917, von Trub BE; 8049 Zürich, Rütihofstr. 13.

**Kitschmann** geb. Trippel, Hilda, geb. 1911, von Zürich, verwitwet von Kitschmann, Karl Emil; Limmattalstr. 371.

**Knöfler** geb. Homberger, Frieda Lilly, geb. 1921, von Zürich und Gutenberg BE; Limmattalstrasse 371.

**Meyer**, Hans Konrad, geb. 1916, von Zürich, Gatte der Meyer geb. Sulzer, Hedy Päuly; Kappenbergweg 11.

**Nötzli** geb. Bühner, Gertrud, geb. 1910, von Zürich, verwitwet von Nötzli, Walter; Riedhofweg 4.

**Zürich-Wiedikon**  
Birmensdorferstr. 129  
8003 Zürich  
Fon 01 451 60 60  
Fax 01 451 60 61

**Zürich-Höngg**  
Limmattalstr. 215  
8049 Zürich  
Fon 01 341 70 40  
Fax 01 341 70 44

**An Ostern**  
**jeden Abend**  
**geöffnet!**

**DESPERADO**  
Mexican Restaurant & Bar

www.desperado.ch

RESTAURANT

**Rütihof**

Rütihofstrasse 19, 8049 Zürich, Tel. 01 341 31 00  
Dienstag geschlossen Hans Lutejin

Ab Donnerstagabend, 17. April

**OSTERGITZI**

Karfreitag, Samstag, Ostersonntag sowie Ostermontag servieren wir Ihnen gerne unser beliebtes Ostergitzi und verschiedene Menüs.

Sie erreichen uns direkt mit der Buslinie 46 und 89 Rütihof

im *Brühlbach*  
RESTAURANT

Mittwoch, 23., und 30. April  
ab 18.00 Uhr

**Lachsfilet mariniert**

am Tisch tranchiert  
Lachseite, ganz, gebraten mit Zitronenbutter  
Tomatenreis  
Frühlingsgemüse  
Portion Fr. 27.50  
Kleine Portion Fr. 22.80

\*\*\*\*\*

Blattsalat an Sherrydressing Fr. 6.50

Karfreitag geschlossen  
Karsamstag 8.30 bis 21 Uhr  
Ostersonntag 11 bis 21 Uhr  
Ostermontag geschlossen

Freitag, 2. Mai, 6. Juni, 4. Juli,  
ab 18.00 Uhr

**Paella Valenciana**  
vom Wagen serviert  
Portion Fr. 34.50  
Kleine Portion Fr. 29.70  
inkl. gemischter Salat

Das Brühlbach-Team freut sich auf Ihren Besuch  
**Telefon 01 344 43 36**  
Seniorenresidenz Im Brühl  
(oberhalb Migros Höngg)

RESTAURANTS  
NEUE

**WAID**

**OSTERN OFFEN**

Über die Osterfeiertage ist unser Betrieb inkl. Sonnenterrasse täglich von 9.00 bis 23.00 Uhr für Sie geöffnet!

**Lassen Sie sich bei uns verwöhnen...**

... mit feinen Menüs oder à la carte. Reservieren Sie sich Ihren Logenplatz heute noch!

**Cavaillon-Spargeln**  
kombiniert mit Zanderfilet, Rumpsteak, Risotto oder einfach «nature» mit einer feinen Sauce Hollandaise

**Waidbadstr. 45, 8037 Zürich**  
Tel. 01 271 64 60  
Fax 01 271 66 03  
info@neuwaid.ch  
www.neuwaid.ch

**Knusperfrisch auf den Sonntagstisch.**

Ab April auch sonntags von 8.00 bis 12.00 Uhr für Sie offen!

**Wipkingen**  
Weiersteig 1, (Ecke Rosengarten-/Lehenstr.)  
01 271 27 20

FRISCHER IST KEINER

**Steiner**  
Bäckerei Konditorei  
Confiserie

www.Flughabebeck.ch

**Wir gratulieren**

Wenn der Tag und die Nacht so sind, dass Du sie mit Freude begrüsst und das Leben Dir duftet wie Blumen – das ist Dein Erfolg.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare  
Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, ein schönes Geburtstagsfest und Wohlergehen.

**Geburtstag feiern:**

- 17. April  
Frau Martha Schreiner  
Kürbergrasse 1 85 Jahre
- 20. April  
Frau Elisabeth Würth  
Limmattalstrasse 318 80 Jahre
- 22. April  
Frau Helena Schärli  
Rütihofstrasse 16 80 Jahre
- 23. April  
Frau Elsbeth Bertschinger  
Bombachhalde 20 80 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an **Verena Wyss**, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

**GZ aktuell**

Gemeinschaftszentrum Wipkingen,  
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,  
Telefon 01 276 82 80, Fax 01 271 98 60

**Ostern**

Werkstätten und Sekretariat schliessen am 17. April, 16 Uhr! Das Kafi Tintefisch ist täglich von 14 bis 18 Uhr offen! Während den Frühlingsferien ist das Sekretariat nur Dienstag und Freitag, 14 bis 18 Uhr geöffnet, die Werkstätten haben normale Öffnungszeiten.

**Werkatelier und Holzwerkstatt**

Zinngiessen 23. April bis 3. Mai (Frühlingsferien). Aus Zinn giessen wir feine, filigrane Fensterbildchen.

**Alterswohnheim Riedhof**

Donnerstag, 24. April, 18.30 Uhr: Parteineutrale Abstimmungs-Info, Schellenberg (Abstimmung vom 18. Mai).

Donnerstag, 1. Mai, 15.30 Uhr: Jodlerclub Oerlikon, Hr. Roman, zirka 15 Personen.

Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Jeweils am 3. Dienstag des Monats gibt es im Riedhof um 15.00 Uhr eine zirka einstündige Information für Interessenten mit einem kleinen Rundgang, Treffpunkt in unserer Cafeteria. Nächste Information: **20. Mai**. Telefon 01 344 33 33.

Übrigens ist die Cafeteria täglich wie folgt geöffnet: von 10 bis 11 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr.

**Sportverein Höngg**

**Resultate vom 8. bis 13. April**

Aktive

Höngg 1 – Blue Stars 1	2:3
Höngg 2 – Italo Stauffacher 1	4:3

Senioren

Bülach Vet – Höngg Vet	5:2
Oerlikon Vet – Höngg Vet	5:3

Junioren

Höngg A – Urdorf A	5:2
Rüti B – Höngg B	0:2
Höngg C – Altstetten Cc	1:3
Schwamend. Da – Höngg Da	6:3
Höngg Da – Bülach Da	1:2
Oberglatt Da – Höngg Db	9:0
Höngg Db – Niederwening. Da	0:7
Zollikon Da – Höngg Dc	5:6
Höngg Dc – Jugoslavija D	4:4
Höngg Ea – Albisrieden Ea	4:3
Höngg Eb – Wollerau Ea	3:5
Uster Ee – Höngg Ec	4:6
Wettswil-Bonst. Fa – Höngg Fa	3:4
Schwerzenbach Fc – Höngg Fb	2:4
Schwamend. Fd – Höngg Fc	2:5

**Rangliste 2. Liga, Gruppe 1**

	Spiele	Tore	Punkte
1. FC Wülflingen 1	14	26:13	29
2. FC Dietikon 1	14	19:12	28
3. SC Veltheim 1	14	26:16	26
4. FC Bülach 1	14	29:23	23
<b>5. SV Höngg 1</b>	<b>14</b>	<b>32:18</b>	<b>22</b>
6. FC Embrach 1	14	17:23	19
7. FC Wiesendangen 1	14	23:20	17
8. SVL Megas Alex. 1	14	21:25	15
9. FC Seuzach 1	14	22:28	14
10. FC Oberwinterthur 1	14	17:25	14
11. FC ZH Affoltern 1	14	25:34	13
12. FC Blue Stars 1	14	16:36	9

**Jass-Treff**

**Jass-Zirkel-Veranstaltungen**

- Mittwoch, 30. April, 19.45 Uhr  
Restaurant Dörfli «Uedikerhuus»,  
8142 Uitikon, 11. Dörfli-Jass
- Samstag, 10. Mai, 13.45 Uhr  
Restaurant Hirschen  
8912 Obfelden, 3. Säuliamtler Jass
- Dienstag, 13. Mai, 19.45 Uhr  
Kath. Kirchgemeinde-Zentrum,  
8049 Zürich-Höngg
- 13. Jass-Zirkel-Championship
- Mittwoch, 14. Mai, 19.45 Uhr  
Restaurant Dörfli «Uedikerhuus»,  
8142 Uitikon, 11. Dörfli-Jass

**Jazz-Fieber in Zürich-Höngg ausgebrochen?**

Um die Höngger Jazz-Musiker **Miro Steiner, Ivan Hdrina (Appenzelstrasse) und Hans Wunderli (Im Maas)** ist mit weiteren Musikern, einer Sängerin und einer kleinen Fan-Gemeinde (u. a. **Othmar Kürsteiner, Im Wingert**) ein neuer **Jazz Circle** entstanden.

Die ansteckende Jazz-Atmosphäre im kleinen, engen Jazzkeller hat den neuen Club bewogen, das Publikum in einem grösseren Rahmen zu begeistern und die Aufführungen auch für einen breiteren Interessentenkreis zu öffnen.

Die Höngger Jazz-Szene hatte vor drei Jahren ein Highlight: Mit der Höngger Jazz Night im Saal des Restaurants Mülihalde trat Miro Steiner mit den bekannten Black Bottom Stompers auf – für alle Fans ein unvergessliches Erlebnis! Jazz live in höchster Form mit Musikern «zum Anfassen»! Solche tollen Anlässe gäben in unserem Quartier wieder zu reden!

Eigentlich braucht es wenig für eine attraktive, ansteckende und günstige Jazz-Szene in Höngg: Es gibt geeignete Säle in bestgelegenen und renommierten Restaurants; berühmte Musikerinnen und Musiker und junge Talente hoffen auf ihre Auftritte; und viele Bewohner/innen unseres Quartiers und eine breit gestreute Fan-Gemeinde schätzen und suchen das «familiäre» Jazzerlebnis in der vertrauten Umgebung.

Der neue «Jazz Circle Höngg» möchte deshalb in der nächsten Zeit drei Konzerte organisieren. Interessierte und Sponsoren können sich jetzt schon beim Präsidenten Miro Steiner, Appenzelstr. 29, Telefon 01 341 41 91, über die Projekte und die Mitgliedschaft erkundigen.

Othmar Kürsteiner

**Herrn-Coiffeur Michele**

in Zürich-Höngg  
Limmattalstrasse 236

Öffnungszeiten:  
Di bis Do 8 bis 18.30 Uhr  
Freitag 8 bis 18.30  
nur auf Reservation  
Samstag 7.30 bis 16 Uhr  
Telefon 01 341 20 90

**Chumm und probier's**

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulfreien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzelg von 20 bis 21 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 5.–

Viel Spass wünscht der TV Höngg.

**He.OPTIK**  
Brillen und Kontaktlinsen

**Varilux 2000**  
Gleitsichtglas  
**VARILUX**  
EIN ESSILOR-GLAS

Wir offerieren Ihnen  
**zwei Monate Probetragen**  
mit Umtauschgarantie

Limmattalstrasse 168  
Am Meierhofplatz  
Telefon 01 341 22 75

**Oster-Samstag, 19.4.03**

**Fröhliche Ostern**

**10% Rabatt auf das ganze Sortiment**

nicht mit anderen Rabatten kumulierbar!

**Ostermarkt und Überraschungen**

**IMPULS DROGERIE HÖNGGERMARKT**  
PARFUMERIE REFORMHAUS DROGERIE  
LIMMATTALSTRASSE 186 · CH-8049 ZÜRICH · TELEFON +41 1 341 46 16

**Christine Demierre**

**Betrifft: Blutdruck**

Blutdruck selber messen: Ist das sinnvoll oder nur ein Gag? Am 28. April wird ein Techniker der Firma Omron zeigen, was die Geräte können und wie sie zu bedienen sind.

Ihre Apotheke

**LIMMAT APOTHEKE**  
Tel. 01 341 76 46

## MedPrax – für Ihre Gesundheit

Jürg Brunner, med. Masseur/Therapeut NVS

### Das Kreuz mit dem Rücken

Med. Massagen / NLP / Hypnose / WorkSport® Seminare  
Am Wasser 159, 8049 Zürich, www.medprax.ch

Telefon 01 341 53 33

FELDENKRAIS  METHODE

Gruppen  
Mai bis Juli 2003  
www.feldenkrais-hoengg.ch

Christiane Renfer  
Tel. 01 341 02 53

### Englisch in Zürich

Kleine Klassen auf allen Stufen  
Eintritt jederzeit möglich

### Big Ben School of English

Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich  
Tel./Fax 01 273 16 76  
www.big-ben.ch

Ein Schmuckstück  
mache ich aus Ihrem

### antiken Möbel

- Restaurationen
- Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreinerei  
Telefon 01 341 25 55

HAUSBETREUUNGSDIENST  
für Stadt und Land AG

365 Tage im Jahr  
24 Stunden pro Tag



Unser Angebot ermöglicht es Ihnen, daheim betreut und gepflegt zu werden. Wir helfen, es gibt nichts, was wir nicht tun für Sie. Wir sind rund um die Uhr im Einsatz.

Rufen Sie uns an:

Telefon 01 342 20 20

Fax 01 342 20 23

Radio/TV/HIFI Reparaturen  
aller Marken

**Burkhardt** 01 363 60 60

TV HIFI Video Rötelstrasse 28  
www.radio-tv-burkhardt.ch

## Bettenreinigung in einem Tag!

Decken und Kissen werden morgens abgeholt und in einem Tag aufgefrischt. Inhalt reinigen: Decken Fr. 25.-, Kissen Fr. 10.-. Neue Stoffe und Nachfüllung auf Wunsch. Nur 1a-Qualitäten, kein Lebendrupf! Neue Decken und Kissen, auch Spezialanfertigungen. Direktverkauf aus eigener Fabrikation.

### BETTFEDERNREINIGUNG

### POTEMA® MOBILE MATRATZENREINIGUNG

ZOLLINGER + CO. AG

• 8302 Kloten, Oberfeldstrasse 10  
Telefon 01 813 06 91

Mo-Do 14-18, Fr 13.30-17 Uhr  
Samstag auf Voranmeldung

8197 Rafz  
Hüslhof 22a, Telefon 01 869 10 75  
www.rafzfeld.com



www.pape-kochschule.ch

Telefon 079 638 19 89



### ZEIT VERSCHENKEN

Nachbarschaftshilfe.  
Rufen Sie uns an.

Montag bis Freitag  
9.00 bis 11.30 Uhr

**NEUE** einsatzfreudige  
Mitglieder sind jederzeit  
herzlich willkommen.

**BRUDER & ZWEIFEL**

**GARTENBAU**

Wir sind Spezialisten auf:

- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich  
Telefon 079 677 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr

Schmuck von Monika Spitzbarth



S P I T Z B A R T H

Weinplatz 7, CH-8001 Zürich, Tel. 01 212 71 15  
Limmattalstrasse 140, CH-8049 Zürich, Tel. 01 383 74 64  
www.spitzbarth.com

## AUSSTELLUNG

Krankenheim Bombach der Stadt Zürich  
Limmattalstrasse 371, 8049 Zürich-Höngg



### Pia Amstad-Herbstrith

8166 Niederweningen, zeigt

### Frühlingserwachen in Aquarell

vom 25. April bis 31. Juli 2003

Sie und Ihre Freunde  
sind herzlich eingeladen  
zur Vernissage

und zum Apéro mit der Künstlerin

**Freitag, 25. April, ab 16.00 Uhr**

Begrüssung durch Andreas-J. Götz

Die Ausstellung ist täglich bis 19.00 Uhr geöffnet

Inserate  
im  
Höngger:  
Telefon  
01 340 17 06



## Kreispartei 10

Vorstand

Wir danken allen Wählerinnen und Wählern, welche uns mit ihrer Stimme ihr Vertrauen ausgesprochen haben, ganz herzlich – speziell aber auch für die Wiederwahl unseres Kantonsrates **Oliver B. Meier**.

Wir werden auch weiterhin alles daran setzen, im Sinne unserer Wählerschaft geradlinig und zielstrebig zu politisieren.

Oliver B. Meier, Kreispräsident 10

# Liegen- schaften- markt

Zürich-Höngg, an zentraler Lage  
(Hönggermarkt/Wieslergasse),  
vermieten wir nach Vereinbarung freie

### Garagenplätze

in einer Einstellhalle.  
Miete Fr. 160.- bis Fr. 173.-/Monat

Auskunft/Besichtigung:  
Telefon 01 225 28 31, l.kunz@seitzmeir.ch  
oder www.seitzmeir.ch

Seitzmeir Immobilien AG  
Bahnhofstrasse 73, 8001 Zürich

Zu vermieten

### Autoeinstellplatz

Regensdorferstr. 42/44, ab 1. Juli 2003  
Miete Fr. 140.- pro Monat

Telefon 01 341 25 51

## Schnell-Umzüge

Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen.  
Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.

10% AHV-Rabatt

Gratis ☎ 0800 800 907 Gratis-Offerte

## Umzüge

1 bis 4 Zimmer  
Schrankmontage  
Sperrgut-Abfuhr  
Seit 26 Jahren

Fr. 95.-/Std. 079 678 22 71

**Räume** Wohnungen, Keller usw.  
**Hole** Flohmarktsachen ab  
**Kaufe** Antiquitäten

Telefon 01 341 29 35  
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Firmengründungen · Steuern ·  
Revisionen · Buchhaltungen ·  
Beratungen

### Treuhandbüro Heinz P. Keller

Eidg. dipl. Buchhalter/Controller  
Limmattalstrasse 206, Postfach 3122, 8049 Zürich  
Telefon 01 341 35 55, Fax 01 342 11 31  
E-Mail: hpkellertreuhand@swissonline.ch



Zürich, im April 2003

### WIR DANKEN HERZLICH

für die vielen Beweise liebevoller Anteilnahme beim Heimgang  
unserer lieben und unvergesslichen

## Sylvia Sigwart

Ein besonderer Dank geht an Herrn Pfarrer Gustav Etter, Zürich-Wiedikon, für die einfühlsamen, sinnreichen Worte des Trostes; Herrn Walter Martinet, Leiter des Altersheimes Hauserstiftung in Zürich-Höngg, für die ehrenvolle Würdigung ihres Lebens; Herrn Thomas Eckert, Klarinette, für die besinnliche musikalische Umrahmung der Abschiedsfeier, sowie Herrn Alexander Gonzales, Pastoral-Assistent, Gitarre und Gesang, Zürich-Seebach, für seine ergreifenden Lieder.

Einen herzlichen Dank der Paracelsus-Klinik in Richterswil und ganz besonders Herrn Dr. R. Kunz und seinem Team vom 5. Stock des Krankenhauses im Limmattalhospital in Schlieren für die bewundernswerte und einfühlsame Pflege.

Auch für die schönen Blumen, die vielen Kondolenzschreiben und grosszügigen Spenden zu Gunsten des Hilfswerkes «Salve Salvador – Aktion Strassenkinder» möchten wir unseren innigen Dank aussprechen. Ein besonderes Dankeschön allen, die die liebe Verstorbene während ihrer Krankheit betreut, besucht und ihr die letzte Ehre erwiesen haben.

Wir bitten Sie, Sylvia Sigwart weiterhin in lieber Erinnerung zu behalten.

Die Trauerfamilien

## aiki-dojo.ch

traditionelles Aikido

**NEU** Limmattalstr. 140 in Höngg

Roland Spitzbarth, 4. Dan, Tel. 079 350 15 66

Training für Jugendliche

Donnerstag 18.15 bis 19.15 Uhr

合気道

Eintritt jederzeit – Probelektion gratis

## Coiffure Jasmin

Der kleine Salon  
mit Ambiance

Hedy Zimmerli  
Limmattalstrasse 59  
8049 Zürich ☎

Telefon 01 342 14 86

**Praxis Energia**  
dipl. Fusspflegerin/Pedicure  
die Massagen u. Bachblütentherapien  
Lerchenberg 21, 8046 ZH-Affoltern  
Behandlungen sind nach telefonischer  
Voranmeldung möglich  
Tel. 043 299 06 46 Buchhalterin  
Lerchenberg (Eas 80-27), gratis PZ  
☒ ☒ ☒ **GUTSCHEIN** für  
die erste Behandlung Fr. 20.-

## Vielseitig engagiert: Tiere mit allen Sinnen erleben – im Zoolino

Die ZKB unterstützt den Zoo Zürich  
und das neue Zoolino.



www.zkb.ch

Die nahe Bank

